

Glasfaser kommt bei 506 Haushalten „ins Haus“

Kooperationsvertrag mit Telekom über 2.850.000 Euro abgeschlossen - Bundes- und Landesmittel bewilligt



Mit sichtlicher Freude präsentierte Bürgermeister Martin Behringer den mit den Vertretern der Telekom Deutschland GmbH, Dipl.-Kfm. Erhard Finger (li) und Josef Markl abgeschlossenen Kooperationsvertrag zum Breitbandausbau, Teil IV.

Text von Georg Thurnreiter. Das lange Warten hat ein Ende. Nach fast drei Jahren nach dem ersten Förderantrag hat die Gemeinde in dieser Woche den Kooperationsvertrag mit der Telekom Deutschland GmbH für den vierten Bauabschnitt des Breitbandausbaus in der Kommune unterzeichnet. Bei einer Gesamtinvestition von 2.849.292 Euro werden 39 Kilometer Leerrohre und Glasfaserkabeln verlegt, womit 506 Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s, davon 80 Prozent mit mehr als 100 Mbit/s, mit Glasfaserkabel „bis ins Haus“ versorgt werden.

Nun beginnen die Detailplanungen, so Dipl.-Kfm. Erhard Finger Regio-Manager Infrastrukturvertrieb Region Süd von der Telekom, der mit Josef Markl KeyAccountManager Breitbandausbau zur Vertragsunterzeichnung nach Thurmansbang gekommen war. Die vorgegebene Bauzeit von zwei Jahren wolle man jedenfalls einhalten, wenn wohl heuer sicher nicht mehr mit einem Baubeginn zu rechnen sein dürfte.

Bürgermeister Martin Behringer freute sich, eineinhalb Stunden lang „die erste und einzige Gemeinde im Landkreis

Freyung-Grafenau (dann unterzeichne auch Jandelsbrunn) zu sein“, welche das Förderprogramm des Bundes in Anspruch nehmen. Bundesminister Dr. Andreas Scheuer habe im Mai dieses Jahres höchstpersönlich den Bescheid über die Bewilligung einer Zuwendung des Bundes über 1,7 Millionen Euro überbracht.

Damit kam auch ein langer Förderprozess zum Abschluss der mit dem ersten Förderantrag am 26. Oktober 2016 begann. Mit Bescheid vom 14. Mai 2019 wurden nun die endgültigen Bundesmittel von 1.709.575 Euro zu Gesamtinvestitionen von 2.849.292 Euro bewilligt. Die Landesmittel belaufen sich auf 850.787 Euro, sodass der Gemeinde eine Eigenleistung von 10 Prozent bzw. 284.930 Euro verbleibt.

Die Baumaßnahme umfasst 39 Kilometer Leerrohre und Glasfaserkabel, womit 506 Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s, davon 80 Prozent mit mehr als 100 Mbit/s, mit Glasfaserkabel „bis ins Haus“ versorgt werden. Innerhalb einer Bauzeit von zwei Jahren werden damit sämtliche Orte, Weiler und Einöden im Gemeindegebiet, so etwa Schadham, Gewerbegebiet Thannberg, Mühlberg usw. - mit Ausnahme der Baugebiete Erlenberg und Steinfeld, die von der Telekom eigenwirtschaftlich ausgebaut werden - erschlossen. Ihm, so Behringer, war es dabei wichtig, keine „Zweiklassen-Breitbandanschließer“ zu bekommen. Die von den Grundstückseigentümern geforderte Einwilligung gelte nur für die Verlegung des Glasfaserkabels ins Grundstück bis zur Übergabeeinrichtung, enthalte aber keine Verpflichtung zur Nutzung des Internets in irgendeiner Form.